

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1897-1898**

9.2.1898

Theater in Baden.

Mittwoch, den 9. Februar 1898.

18. Abonnements-Vorstellung

des

Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Zum ersten Male:

Jugendfreunde.

Lustspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

Leiter der Aufführung: Eugen Kilian.

Personen:

Dr. Bruno Martens	Fritz Herz.
Philipp Winkler, Musikschriftsteller	Hugo Höcker.
Heinz Hagedorn, Maler	Fritz Brehm.
Waldemar Scholz, Techniker	Hans Andresen.
Dora Lenz	Minna Höcker.
Amelie Siebert	Jenny Bassermann.
Toni Leitenberger	Otilie Gerhäuser.
Lisbeth Gerlach	Maria Genter.
Stephan, Diener	Adolf Hallego.

Ort der Handlung: die Villa des Dr. Martens in einem westlich angrenzenden Vorort von Berlin.

Der Verkauf der Eintrittskarten und Zettel findet am **Dienstag** und **Mittwoch** von 2—4 Uhr und an der Abendkasse statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach halb neun Uhr.
Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.

Preise der Plätze:

Amphitheater	5 M. — Pf.	3. Rang Loge	1 M. 20 Pf.
Sperrsitze I. Abth.	3 „ 60 „	Stehplätze im 2. und 3. Rang	„ 90 „
Sperrsitze II. Abth.	3 „ — „	Gallerie	„ 60 „
2. Rang Loge	1 „ 80 „		

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird **nur abgezähltes Geld** angenommen.

Die das Theater besuchenden Damen werden **höflichst ersucht**, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.

Mittwoch den 16. Februar 1898: 19. Abonnements-Vorstellung.

Bekanntmachung.

Die geehrten Abonnenten wollen die Abonnementsbeträge für die 19. bis mit 27. Vorstellung in der Zeit von Donnerstag den 3. bis einschliesslich Mittwoch den 9. Februar an Wochentagen jeweils von 2—4 Uhr Nachmittags gegen Erhebung von Empfangsbescheinigungen im Bilettkassenzimmer des Badener Theaters entrichten.

Von Donnerstag den 10. Februar früh an werden die noch nicht bezahlten Beträge gegen eine Ganggebühr von 30 Pfennig in der Wohnung der Abonnenten erhoben.

Karlsruhe, den 31. Januar 1898.

General-Direktion des Grossherzoglichen Hoftheaters.